

- 1. Menschen im Mittelpunkt**
Landschaft ist ein sozialer Raum, ein Ort der Begegnung. Gestaltung orientiert sich an den Bedürfnissen der Nutzer.
- 2. Kinder ernst nehmen**
Spielräume entstehen aus den Bedürfnissen, Beobachtung und Beteiligung von Kindern.
- 3. Natur als Vorbild**
Nachhaltig planen und natürliche Ressourcen schützen.
- 4. Generationen**
Landschaftsarchitektur sollte langfristige gedacht werden und zukünftigen Generationen

Ihre Philosophie

“Landscape architecture must be viewed holistically in terms of plant relationships as well as the genius loci, or spirit of the place.”

Cornelia Hahn Oberlander war eine Vorreiterin - als Frau in einem männlich dominierten Beruf und als Pionierin des nachhaltigen Plannens.

4
Bedeutung und Auszeichnungen

- WAS SIE BESONDERS MACHT**
- ✓ Eine der ersten Frauen an der Harvard GSD
 - ✓ Gründerin eines der ersten Landschaftsarchitekturbüros Kanadas
 - ✓ Internationale Projekte über mehrere Jahrzehnte
 - ✓ Vorreiterin für ökologische und soziale Verantwortung



Analyse des Ortes

Fokus auf Ökologie und Standortbedingungen

Landschaft als wachsen lassen

Einheimische Pflanzenanwendung

Forschung statt Vermutungen

Nachhaltigkeit und Klima

„Genius Loci“

Forschung zu Spielverhalten von Kindern

Enge Zusammenarbeit mit Architekten und Stadtplaner



1
Herkunft und Lebensumstände

Geboren: 20. Juni 1921, Mülheim an der Ruhr

Verstorben: 22. Mai 2021, Vancouver, Kanada

Als Jüdin flieht sie 1938 mit ihrer Mutter und ihrer Schwester vor dem NS-Regime in die USA.

Die Familie eröffnet in New Hampshire eine Gärtnerei. Hier entdeckte sie ihre Begeisterung für Pflanzen und Landschaft. Sie verstand Landschaft nicht nur als Gestaltung von Natur, sondern als Ort für Gemeinschaft, Teilhabe und Begegnung.



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
FREIRAUMKULTUR- UND GESCHICHTE

**1921
2021**

Cornelia Hahn Oberlander

HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

MASTER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

PROF. DR. STEFANIE KREBS

Yara Beermann
Hanna Blome
Theite Bruns
Melanie Charles
Anna Heiting
Bruna Ilchmann
Christina Katajew
Annemarie Roland
Michel Steffen
Mahtab Tashakori
Jule Tödtmann
Tobias Ziemann

2
Studium & Berufseinstieg

1944 Abschluss am Smith College in Northhampton

1947 Studienabschluss der Landschaftsarchitektur an der Harvard Graduate School of Design - eine der ersten Frauen im Programm

nach dem Studium Umzug nach Kanada

1953 Heirat mit Peter Oberlander

und Gründung des Büros Cornelia Hahn Oberlander Landscape Architects in Vancouver

Sie bekamen in den nächsten Jahren drei Kinder

6
Auszeichnungen

Über fast sieben Jahrzehnte prägte Cornelia Hahn Oberlander die Landschaftsarchitektur. Ihre Arbeit wurde international auszeichnet. Im Laufe ihres Lebens hat sie **duzende Auszeichnungen** erhalten. Neben **zwei Ehrendoktorwürden** zählen die folgenden zu ihren wichtigsten Ehrungen:

2011

Auszeichnung mit dem Sir Geoffrey Jellicoe Award des Internationalen Verbandes der Landschaftsarchitekten

• Höhepunkt ihrer internationalen Karriere

2017

Companion des Order of Canada

• Eine der höchsten Ehrungen Kanadas

Würdigt ihr gesamtes Lebenswerk

2012

Auszeichnung mit der Medaille der American Society of Landscape Architects

• Die höchste Auszeichnung der ASLA

2021

Ehrenbürgererschaft der Stadt Vancouver, British Columbia, Kanada

• Die höchste Auszeichnung der Stadt Vancouver (posthum verliehen)

7 Ihre Projekte



IHRE ARBEIT ZEIGT, WIE LANDSCHAFT ZUKUNFT GESTALTET.

Cornelia Hahn Oberlander (1921-2021) war eine Pionierin der modernen Landschaftsarchitektur. Über sieben Jahrzehnte schuf die Freiräume, die ökologische Verantwortung mit sozialer Qualität verbinden.

Von öffentlichen Plätzen über Unisversitätscampusse bis zu Spielplätzen. Ihre Arbeiten prägen Städte und Gemeinschaften in Kanada und weltweit.

Sie hat im Laufe ihrer über 70-jährigen Karriere mehr als 350 Projekte realisiert. Ihre letzten großen, interkontinentalen Projekte und Reisen führte sie bis ins Jahr 2018 durch.

Hier ist eine Übersicht ihrer bekanntesten Projekte, die ihr Schaffen über die Jahrzehnte prägten:

1951

Ihr allererster Kinderspielplatz
Wohnanlage vom Architekten
Louis I. Kahn in den USA

1975

Museum of Anthropology in
Vancouver, Kanada
Landschaftsgestaltung

1983 - 1990

Canadian Chancery in Washington D. C., USA
Außenanlagen der Kanadischen Botschaft

2011

VanDusen Botanical Garden in
Vancouver, Kanada
Besucherzentrum und Außenanlagen

1995

Vancouver Public Library in
Vancouver, Kanada
Begrünte Dachgärten

EXPO 67 - Spielplatz des Kinderkreativzentrums

Zeitraum: 1965 - 71

Ort: Montréal, Kanada

Partner: Expo-67-Architektur- und Planungsteam

Ziele:

Ein Spielplatz als Teil des kanadischen Bundespavillons für die Weltausstellung Expo 67

Förderung von kreativen Spielens statt standardisierter Geräte

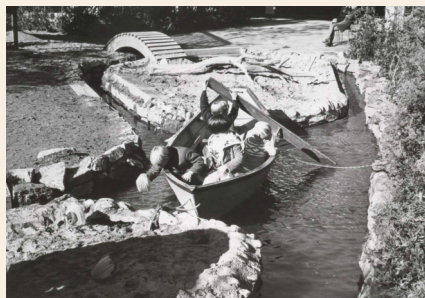
Gestaltung:

basierte auf der spontanen Erkundungsgabe von Kindern

Hügel, Sandflächen, Wasserläufe, natürliche Materialien

Bedeutung:

Internationale Revolution der Spielplatzgestaltung



Nationalgalerie von Kanada - Taiga Garden

Zeitraum: 1983 - 90

Ort: Ottawa, Kanada

Architekten: Moshe Safdie und John C. Parkin

Rolle: Landschaftsarchitektur

Ziele:

Verbindung Architektur, Landschaft und Kunst

zusammenhängendes Wegesystem zwischen Galerie und Umgebung

Gestaltung:

Gesamtkonzept nach dem Prinzip einer "Stadtstruktur"

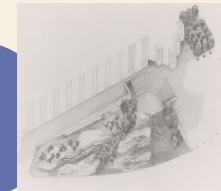
drei Außenbereiche und ein Innenhof

inspiriert durch die ausgestellten Kunstwerke

umfasste Wege, Treppen und Terrassen

Bedeutung:

Bedeutendes Projekt für die Integration von Landschaft in kulturellen Institutionen



Robson Square Komplex der Provinzregierung Vancouver

Zeitraum: 1974 - 82

Ort: Vancouver, Kanada

Architekten: Arthur Erickson und Bing Thom

Rolle: Landschaftsarchitektur & Dachgärten

Ziele:

Entwurf eines neuen Provinzgebäudekomplexes mit Gerichtsgebäude und Regierungsbüros

Gestaltung:

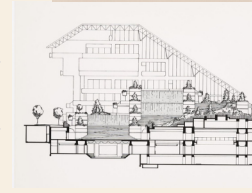
dreigeschossige Dachlandschaft als linearer öffentlicher Park, Fassaden mit Landschaft verbinden

für alle zugänglichen, zu jeder Jahreszeit attraktiv

umfasste Wege, Treppen und Terrassen

Bedeutung:

früheres Beispiel urbaner grüner Infrastruktur



Quellen

Bastedo, Jamie (2020): Beschützer des Planeten: Umweltpioniere von 7 bis 97. Red Deer Press.

Baunetz: Nachruf und Projektübersicht Cornelia Hahn Oberlander.

Canadian Architect: Nachruf und Einordnung ihres Beitrags.

Canadian Centre for Architecture (CCA): Cornelia Hahn Oberlander Fonds.

Domus Web: Analyse ihres Werkes und Einfluss.

Dümpelmann, Sonja; Beardsley, John (2015): Women, Modernity, and Landscape Architecture. London: Routledge.

Goethe-Institut Kanada: Artikel zu Landschaftsarchitektur und Genderkontext.

Herrington, Susan (2013): Cornelia Hahn Oberlander: Die Gestaltung der modernen Landschaft. University of Virginia Press.

Leccese, Michael (1989): Canadian Modern. Landscape Architecture Magazine, Vol. 79, Nr. 10, S. 64-69.

Moorehead, Steven; Grice, Gordon (Hrsg.) (1997): Cornelia Hahn Oberlander, Landschaftsarchitektur. Gloucester, MA: Rockport Publishers, Inc., S. 164-169.

Mozingo, Louise A.; Jewell, Linda (2011): Women in Landscape Architecture: Essays on History and Practice. Jefferson: McFarland.

National Gallery of Canada: Projekt Taiga Garden Kontext.

Pagán, Viktoria E.; Page, Judith W. (2024): Women and the Collaborative Art of Gardens: From Antiquity to the Present. London: Routledge.

Preston, Brian (1994): Eine Affinität zur natürlichen Schönheit. Imperial Oil Review, Bd. 78, Nr. 413, S. 18-21.

Stinson, Kathy (2008): Love Every Leaf: The Life of Cornelia Hahn Oberlander. Toronto, Kanada: Tundra Books.

Taylor, Kristina (2020): Women Garden Designers From 1900 to the Present. Woodbridge: ACC Art Books.

The Cultural Landscape Foundation (TCLF): Biografie und Projekte.